es fordern d. HS in d. d. Alkg. ist wenigerstige Lösung v. Nitrobenzols u. d. Destillat. d. im. A. u. Fe.

des Nitrobenzols d. K., so bekam es den Namen Benzidam, später d. Destillation d. Ledige d. Kali, hier ist es den Namen Anilin.

Vor 10 Jahren war es noch ein sehr kostbarer Artikel.

Jetzt stellt er es d. Großen u. d. Umwandlung des Benzols, mittelst NO_5 in Nitrobenzol

$C_{12}H_6 + NO_5 = C_{12}H_5NO_4 + HO$

u. Reduction des Nitrobenzols d. HS, alkal. Lösung d. AsO_3, Lösg. d. Fe in Essigsäure.

Das Anilin ist eine ölartige Flüssigkeit, wenig löslich u. cs, leicht u. Alkohol, Aether. 1,036 sp. Gew.

Siedpkt. 184°. Es ist giftig.

Das käufliche Anilin ist d. Toluidin beigemengt.

Es ist eine starke Base, bildet d. Säuren krystallinische Verbindungen.

z. B. d. Schwefelsäure

$C_{12}H_7N.\ HO\ SO_3$

ferner d. HCl u. $PtCl_2$ ein schwer lösliches Salz:

$C_{12}H_7N.\ HCl.\ PtCl_2$

Außerdem zählt man viele Derivate des Anilins, sowohl d. Ersetzung des noch nicht ersetzten Wasserstoffs, als d. Ersetzung des im Radical $C_{12}H_5$ enthaltenen H.

Charakteristisch für Anilin ist daß es mit Chlorkalk eine violette Frbg. gibt.

Durch CrO_3, NO_5, HgCl etc. ein violetter Farbstoff abgeschieden.

d. eine HSO_4 u. Chromsäure ist blauer Ndr.

Kistenfarben d. HCl u. Anilin gelb.